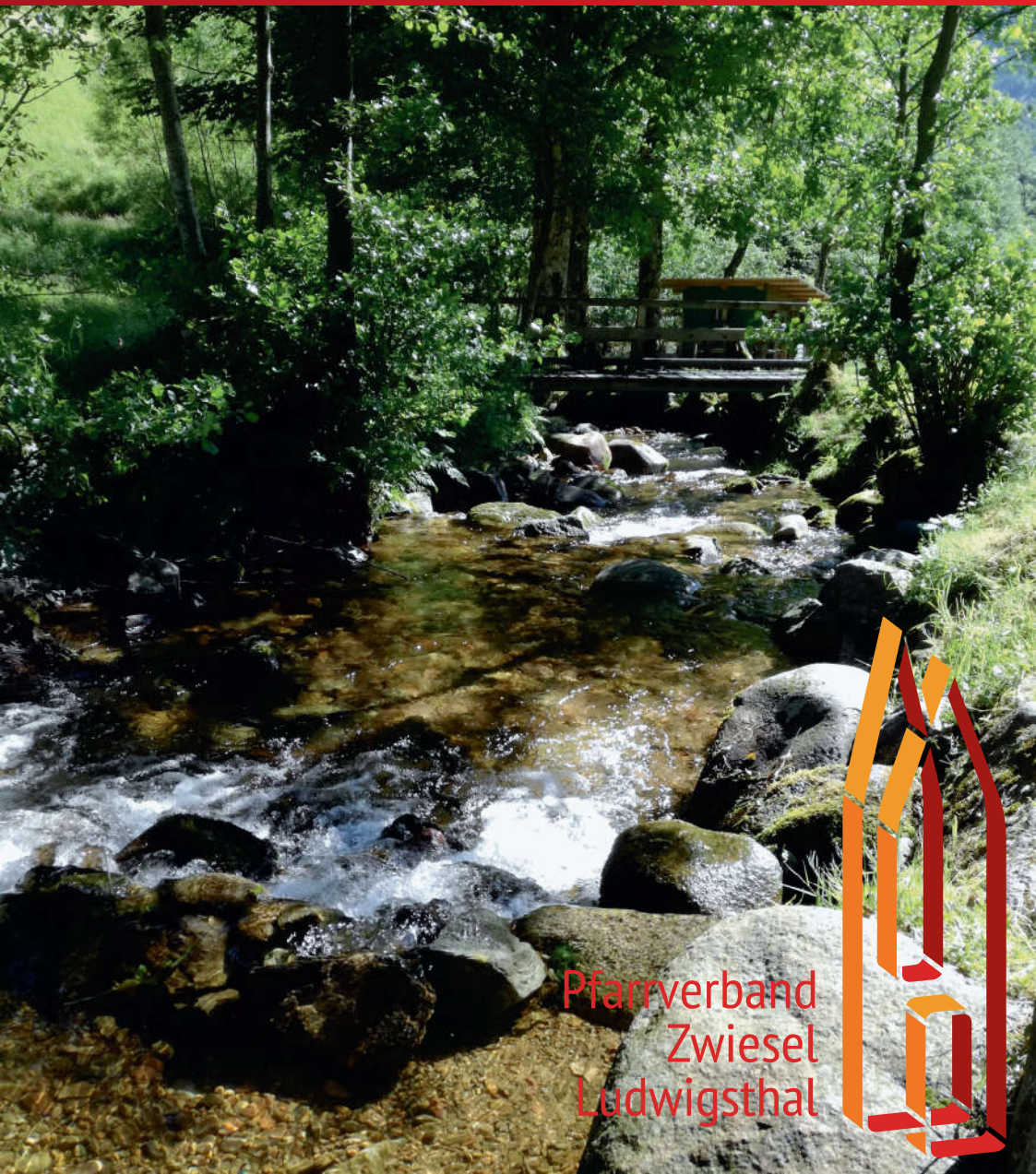


NIKOLAUSBOTE

Sommer 2023



Pfarrverband
Zwiesel
Ludwigsthal



Abschied von Kaplan Stangl.....	3
Impuls: Ruhe - Erholung.....	6
Familiennachrichten.....	8
Impressionen aus dem Pfarrleben.....	10
Unser Pfarrverband: Die Hofmannkapelle in Klautzenbach.....	12
Veranstaltungen.....	15
Kinderseite.....	16
Bücherecke.....	17
Bergkirchenwallfahrt.....	20

Impressum

„Nikolausbote“

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Zwiesel

Herausgeber

Pfarrgemeinderat St. Nikolaus, Zwiesel

Redaktion

Josef Herzog, Christina Pankratz, Sigrid Rankl, Carl Christian Snethlage, Peter Kreutzer

Anschrift der Redaktion

Pfarrkirchenstiftung St. Nikolaus
Pfarrbriefredaktion
Prälat-Neun-Straße 17
94227 Zwiesel - Tel. 0 9922 - 84410

Druck

Druckerei Schaffer
Guntherstraße 19
94209 Regen
Auflage 500 Exemplare

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Der „Nikolausbote“ erscheint vierteljährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Urheberrecht:

Sämtliche in diesem Pfarrbrief veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich oder durch sonstige Rechte geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung sind Nutzungen, Vervielfältigungen oder anderweitige Veröffentlichungen der Inhalte insgesamt oder in Teilen unzulässig. Die Zustimmung zur Nutzung kann bei den Rechteinhabern erbeten werden.

Widerspruchs- / Widerrufsrecht:

Durch unseren Pfarrbrief informieren wir unsere Gemeindemitglieder regelmäßig über das Leben in unserer Pfarrei. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. bei der Gratulation zum Geburtstag, die Information über Sakramentenspendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrbrief öffentlich gemacht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Internet:

Sie finden den Pfarrbrief unter stadtpfarrei-zwiesel.de/nikausbote. Das Passwort lautet **Nikolaus01**.

*Titelbild: Melanie Zills, pfarrbriefservice.de
Rückseite: Hans Heindl*

Liebe Pfarrgemeinde,



Ende 2018 wurden sieben Trappistenmönche aus Algerien seliggesprochen.

Diese sieben Trappisten lebten in einem kleinen, äußerst kargen und einfachen Kloster im algerischen Tibhirine.

Wohl kaum jemand würde heute von diesen sieben Mönchen spre-

chen, wenn es nicht einen Kinofilm mit dem Titel „Von Göttern und Menschen“ gegeben hätte.

Aber es hätte wohl auch keinen Kinofilm gegeben, wenn es nicht im Jahr 1996 zu dramatischen Ereignissen gekommen wäre.

Denn dort, in Tibhirine, wurden 1996 sieben Trappisten-Mönche von der „Bewaffneten islamischen

Gemeinschaft“ (GIA) entführt und geköpft.

Obwohl den Mönchen immer und immer wieder geraten wurde, das Land zu verlassen, wollten sie in diesem Land bleiben.

Ihre Mission, ihr Leitwort war: „Wir sind Betende unter anderen Betenden!“. Mitten in der islamischen Welt Algeriens haben sie als christliche Mönche gelebt.

Sie wollten nicht missionieren in einem „aktiven Sinn“, sondern sie wollten einfach an der Seite der muslimischen Bevölkerung leben, um Zeugnis dafür abzulegen, dass Gott der Vater aller ist – und dass sie als Betende verbunden sind, über die Grenzen der Religion hinweg.

Der Chef der Mönche, der Prior, Christian de Cherge, war oft mit den muslimischen Nachbarn im Gespräch.

Er sagte über diese Glaubensgespräche immer: „Wir graben den Brunnen tiefer.“

Und einmal sagte er zu seinem muslimischen Nachbarn: „Was meinst du? Wenn wir den Brunnen immer tiefer graben, wird es dann am Grund des Brunnens christliches oder islamisches Wasser geben?“ – und der Nachbar lächelte und antwortete: „Ach Christian! Am Grund des Brunnens wird ein-

fach das Wasser Gottes sein.“

...,„einfach das Wasser Gottes“...

Die Mönche von Tibhirine konnten mit den Muslimen in Dialog treten und tiefe Gemeinschaft leben, weil sie sich selber ihrer eigenen Identität bewusst waren.

Weil sie auf ihre Wurzeln geschaut haben, hatten sie keine Angst vor dem Anderen, vor dem Fremden ...

Weil sie auf ihre Wurzeln geschaut haben, hatten sie auch keine Angst vor der – durchaus bedrohlichen – Zukunft...

Weil sie sich über die Grenzen der Religionen hinweg als „Betende unter anderen Betenden“ verstanden haben, konnten sie versöhnlich, offen, vertrauensvoll und gemeinschaftlich leben ...

Liebe Gemeinde,

in den vergangenen sechs Jahren durfte ich hier bei Euch als Kaplan Dienst tun.

Ich bin zutiefst dankbar für diese Zeit, die deutlich länger war, als ich ursprünglich erwartet hatte.

Ich bin zutiefst dankbar für die vielen Begegnungen und Gespräche und für das gemeinsame Unterwegssein als Christen, als Kirche in herausfordernden Zeiten. Herzlich danke ich Euch, dass ihr der Kirche treu seid und treu bleibt

und Gott vom Herzen her einen Platz Eurem Leben gibt.

Ich danke Euch, dass ich zusammen mit Euch nach Gott suchen durfte – und hoffe, dass wir ihn auch immer wieder erfahren und spüren konnten. Sei es in der Feier der Eucharistie, im Austausch über den Glauben oder einfach in der Verbundenheit als Getaufte.

Ich danke Euch, dass ich mit Euch zusammen „den Brunnen tiefer graben“ durfte, um so dem Wasser Gottes näherzukommen. Das Graben im Brunnen, das Schaufeln, ist vor allem die Aufgabe eines Priesters. Umso herzlich danke ich Euch, dass ihr „mit-geschaufelt“ habt – und oft genug war ich innerlich einfach nur dankbar und staunend danebengestanden, wenn ich gemerkt habe, wie tief die Gemeinde, die stillen Beter, die treuen Gläubigen, selbst graben.

Danke, dass ihr Euren Glauben lebt, Kirche lebendig macht und dabei immer weiter in die Tiefe zu kommen versucht.

Zugleich möchte ich mich auch aufrichtig entschuldigen, sollte ich

für jemanden den Brunnen nicht tiefer gegraben, sondern ihn eher zugeschüttet haben.

Mit einem Herzen voll Dankbarkeit wünsche ich Euch alles nur erdenklich Gute und vor allem Gottes reichen Segen!

Ich wünsche Euch Mut und Zuversicht, als Kirche in die Zukunft zu gehen.

Ich wünsche Euch auch eine kräftige Prise Offenheit, Vertrauen in Veränderung und Flexibilität – es wird nicht alles so bleiben können, wie es einmal war!

Und ich wünsche Euch Schwung und Glaubensfreude, dass ihr den Brunnen des Glaubens gemeinsam immer tiefer graben könnt – und dabei, wie die sieben Trappisten von Tibhirine, nicht eng und ausgrenzend werdet, sondern innerlich offen und weit bleibt.

In der Tiefe des Wortes ein herzliches „Vergelt’s Gott!“ und Gottes tragenden Segen!

Euer Kaplan Marco Stangl



Ruhe – Erholung

Ruhe und Erholung sind Bedürfnisse, die jeder von uns zu verschiedenen Zeiten spürt und ersehnt. Gerade der Sommer ist besonders mit der Vorstellung verbunden, nun endlich diese ersehnte Ruhe genießen zu können – und das für Körper und Seele gleichermaßen.

Selbst Jesus forderte seine Jünger dazu auf: „Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir alle allein sind, und ruht ein wenig aus.“ (Mk6,31) Jesus erkannte, dass auch die Jünger eine Pause von den zahlreichen Anforderungen, die die Menschen an sie stellten, brauchten.

Gönnen auch wir uns Ruhe und Erholung mit Worten aus der Bibel und finden möglicherweise neue Perspektiven für unser Leben!
Vertrauen wir dabei auf Gottes Führung!

In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen (Ps 4,9)

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, denn von ihm kommt mir Hilfe. (Ps 62,6)

Kommt alle zu mir, alle, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. (Mt 11,28)

Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. (Ps 23,2)



Sigrid Rankl



Foto: Sigrid Rankl

Durch ein Glasprisma wird Sonnenlicht in seine spektralen Bestandteile zerlegt.

Die Vielfältigkeit des Lichts kann uns Anstoß geben, auf die Großartigkeit in Gottes Werk zu schauen.

So vielfältig wie das Licht sind unsere Ausblicke auf das Leben. In einem Moment der Ruhe entdecken wir vielleicht mehrere Aspekte unseres Lebens. – Lassen wir uns darauf ein!

Zwiesel



Es wurden getauft:

Ben Friedrich Faschinger

Theresa Kronschnabel

Zoey Maria Irmi Ganserer

Ida Elisabeth Treiber

Tom Kerbauer

Michael Alexander Sustavov

Flora Alva Mildner

Paula Mielcarek

Felix Thomas Mielcarek

Elena Carina Hanus

Philipp Alexander Hanus

Alina Olinger

Jakob Franz Stoiber

Alexander Alois Pritzl

Konstantin Josef Felgenhauer

Julian Schreder



Es sind verstorben:

Herbert Scharfenberg, 80 Jahre

Georg Aschenbrenner, 87 Jahre

Elfriede Hofmann, 73 Jahre

Ben Daniel Schröder

Leonarda Liebersbach, 83 Jahre

Marianne Distlberger, 85 Jahre

Bertha Petrich, 84 Jahre

Annemarie Wenzl, 83 Jahre

Everett Eichinger, 69 Jahre

Roswitha Hackl, 86 Jahre

Sonja Habinger, 85 Jahre

Aloisia Erber, 89 Jahre

Maximiliana Probst, 80 Jahre

Heinrich Meier, 91 Jahre

Christa Poczewski, 72 Jahre

Waltraud Graf, 91 Jahre

Gertraud Loibl, 95 Jahre

Adolf Schlenz, 89 Jahre

Max Keilhofer, 79 Jahre

Mathilde Weber, 73 Jahre

Johann Hagl, 85 Jahre

Barbara Straßner, 91 Jahre

Zwiesel

Joseph Schmidl, 92 Jahre
 Matthias Raith, 44 Jahre
 Gabriele Götz, 41 Jahre
 Gisela Eichinger, 72 Jahre
 Martin Hackl, 39 Jahre
 Erwin Probst, 83 Jahre
 Anna Löffelmann, 86 Jahre
 Elisabeth Steiml, 87 Jahre
 Johann Weinberger, 84 Jahre
 Sabine Schneiderbauer, 57 Jahre

Roland Pledl, 72 Jahre
 Josef Rupp, 74 Jahre
 Rudolf Kagerbauer, 82 Jahre
 Helmut Weinberger, 82 Jahre
 Anna Harant, 95 Jahre
 Hildegard Müller, 88 Jahre
 Roswitha Ruderer, 69 Jahre
 Christine Bernreiter, 81 Jahre
 Lothar Fischl, 76 Jahre



Es haben geheiratet

Marco und Laura Petraschka
 Sebastian und Julia Felgenhauer
 Tobias und Tina Ulrike Breu

Josef und Verena Wenzl
 Max Maria und Johanna Martina Moser

Grafiken: factum.adp in pfarrbriefservice.de

Ludwigsthal



Es sind verstorben:

Roman Johann, 72 Jahre
 Maria Letsch, 101 Jahre

Reinhard Baierl, 73 Jahre
 Dr. Paul Kestel, 91 Jahre



Unsere Firmlinge vor (oben) und nach der Firmung (unten)





Die Minis im Bayernpark ...



... und beim Ministrantentag in Passau mit dem ehemaligen Pfarrer Martin Prellinger



Anbetung in der Bergkirche



Musikalische Anbetung im Pfarrzentrum



Kinderkirche im Pfarrzentrum ...



... und in der Bergkirche

Die Hofmannkapelle Klautzenbach



Wie auch im 1. Teil dieser Serie möchten wir Ihnen eine Weitere Kapelle in unserem Pfarrverband vorstellen, welche sie vielleicht noch nicht kennen.

Zwischen Zwiesel und Rabenstein liegt die schöne Ortschaft Klautzenbach.

An deren Ortsende in Fahrtrichtung Rabenstein Links befindet sich ein Sacherl mit dazugehöriger Kapelle. Die Hofmannkapelle bzw. die Klautzenbacher Dorfkapelle.

Max und Katharina Hofmann, Hofbesitzer in Klautzenbach, ließen die Kapelle aufgrund eines Gelübdes aus früherer Zeit im Jahr 1963 auf dem Grundstück ihres Hofes von den Firmen Kagerbauer und Ruderer, welche aus Langdorf waren, erbauen.

Beim Eintritt in die Kapelle fällt einem als erstes der von Martin Kasberger Sen. gefertigte Altar auf. Von dem aus eine ca 60 cm große Mutter Gottes mit offenen Armen einlädt einzutreten. Diese

wurde vom Klautzenbacher Holzschnitzer Emil Kronschnabl Sen. gefertigt und gestiftet.

Die Mutter Gottes wird flankiert von vier weiteren Heiligen, welche ebenfalls aus der Hand von Emil Kronschnabl sen. stammen.



Max und Katharina Hofmann

Zur Linken findet man die Hl. Katharina, welche mit Rad und Palmzweig dargestellt ist. Daneben findet man die Hl. Afra, welche auf dem Scheiterhaufen stehend zu sehen ist.



*Hl. Afra (links) und die Hl. Katharina
unten: Hl. Maximilian (links) und der Hl. Florian*

Zur rechten Altares findet man St. Maximilian, einen unserer Bistumspatronen, der mit Schwert, Bischofsgewand und dem Wort Gottes dargestellt wurde. Neben St. Maximilian ist der Hl. Florian dargestellt beim Löschen eines Brandes mit dem Wassereimer zu erkennen.

Zur weiteren Ausstattung des Kleinodes am Ortsausgang gehören ein Betschemel und 4 Bänke, die auch vom Rabensteiner Schreinermeister Martin Kasberger sen. gefertigt wurden. Auch ein Kreuzweg, dessen Schöpfer unbekannt ist, gehört zur Einrichtung der Kapelle. Zudem erhielt die Dorfkapelle eine Glocke von der





Der Altarraum



Die Klautzenbacher Kapelle zum Zeitpunkt der Weihe 1964

Glockengießerei Perner aus Passau. Am 08.05.1964 richtete Stadtpfarrer Franz Xaver Neun an das bischöfliche Ordinariat in Passau die Bitte, diese weihen zu dürfen. Bereits am 11.05.1964 erhielt Pfarrer Neun die Erlaubnis zur Glockenweihe. An beiden Seiten Des Kirchleins befinden sich zwei Kunstvoll mit Hinterglas-technik bemalte Glasfenster von Oskar Langer sen. aus Zwiesel. Die Kapellentüre war ebenfalls mit einem kunstvollen Fenster geziert, welches leider nicht mehr erhalten ist.

Das Kirchlein ist zwar nur eine kleine Gebetsstätte welche für Rosenkranz- und Maiandachten gedacht war. Allerdings hat man dort auch schon größere Andachten und Gottesdienste begangen. Ein besonderer Feldgottesdienst ist bis heute noch fest im Gedächtnis der Bevölkerung verankert. Im August 1964 wurde unter Kaplan Starneckner aus Zwiesel das 50Jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Klautzenbach mit Fahnenweihe begangen und im selben Zuge wurde die Kapelle der Gottesmutter Maria geweiht.

*Josef Herzog jun. & Max Hofmann
Quelle: Archiv FFW Klautzenbach,
Aufzeichnungen Fam. Hofmann.*

Wir laden ein

06.08.2023	15:00	Hospizverein: Trauercafe Pfarrsaal
18.08.2023	18:00	Feine Klänge für Orgel und Fagott Stadtpfarrkirche
10.09.2023	15:00	Hospizverein: Trauercafe Pfarrsaal
15.09.2023	18:00	Kolpingfamilie: Mitgliederversammlung Max-Brechenmacher-Haus
22.09.2023	18:30	Atempause Meditationsraum
23.09.2023	14:00	Hospizverein: Kreative Trauerbegleitung für Kinder Arberlandklinik
29.09.2023	18:00	Segensfeier für Schwangere Marienkapelle Kirchberg
08.10.2023	15:00	Hospizverein: Trauercafe Pfarrsaal
14.10.2023	14:00	Kolpingfamilie: Spielenachmittag für Jung und Alt Max-Brechenmacher-Haus
20.10.2023	18:30	Atempause Meditationsraum
21.10.2023	14:00	Hospizverein: Kreative Trauerbegleitung für Kinder Arberlandklinik
27.10.2023	18:30	Hospizverein: Hoagartn mit Eberhard Kreuzer Pfarrsaal
12.11.2023	15:00	Hospizverein: Trauercafe Pfarrsaal
17.11.2023	18:00	Kolpingfamilie: Vortrag "Waldlerische Lebensart u. Brauchtum" Max-Brechenmacher-Haus
25.11.2023	10:00	Tag der Stille Meditationsraum
25.11.2023	14:00	Hospizverein: Kreative Trauerbegleitung für Kinder Arberlandklinik



So, 17.09.2023	„Klangvolle Nachbarschaft“
18:00 Uhr	Marketà Schley Reindlovà, Orgel
So, 24.09.2023	„Percussive Pipes“
18:00 Uhr	Bläser, Schlagwerk und Orgel
So, 01.10.2023	„My Moments“
18:00 Uhr	Barbara Dennerlein, Orgel

Kinderseite

Bastelidee: Becherfische für Fangspiel

Was du brauchst:

- Holzperle
- feste Schnur
- Joghurtbecher
- 2 Wackelaugen
- Heißkleber (nur mit Hilfe eines Erwachsenen)
- Bastelkleber
- buntes Papier, Tonpapier, Stifte



So wird's gemacht:

1. Binde die Holzperle an ein Ende der Schnur und befestige diese mit einem Knoten.
2. Das andere Ende der Schnur klebt ein Erwachsener für dich mit dem Heißkleber innen auf den Boden des Joghurtbechers.
3. Schneide dann aus einem Tonpapier Schwanzflosse, Seitenflossen und Rückenflosse aus und klebe alles mit Bastelkleber am Becher fest.
4. Klebe die Wackelaugen auf und bemale dann den ganzen Fisch in beliebigen Farben.

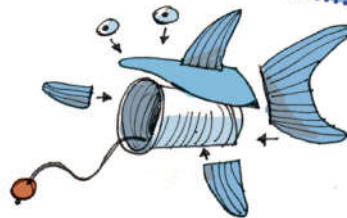
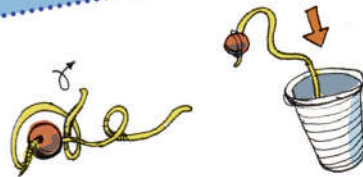


Bild: Christian Badel, www.kikifax.com in pfarrbriefservice.de



**Stadtbücherei
Zwiesel**

Stadtplatz 31 - 94227 Zwiesel - Tel. +49 (0) 9922 8405-150 - Mail: stadtbuecherei@zwiesel.de

Ein Besuch, der sich immer lohnt!

Unser reichhaltiges Angebot von 16.500 Medien umfasst Romane, Sachbücher, Kinderbücher, Zeitschriften, Tonies, CD's, DVD's, Hörbücher und Gesellschaftsspiele.

Passend dazu bieten wir zu jeder Jahreszeit eine große Auswahl an Büchern für kleine und große Leseratten.



Lesen Sie so viel Sie wollen...

Kinder u. Jugendl.	6,- €/Jahr
Erwachsene	17,- €/Jahr
Familien	23,- €/Jahr

Unsere Öffnungszeiten:

Montag:	14:30 - 18:00 Uhr
Dienstag:	geschlossen
Mittwoch:	14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 - 11:00 Uhr
Freitag:	14:00 - 17:00 Uhr



Mensch sein
... heißt helfen!



individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die Pflege zu Hause
- Betreuungsgruppe
- Haushaltshilfe
- Warmer Mittagstisch
- Essen auf Rädern
- Seniorennachmittage
- Mobiler Hilfsdienst
- Beratung in sozialen Angelegenheiten

Tag und Nacht erreichbar!



AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
94227 Zwiesel • Tel.: 09922/50049911
info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

94227 Zwiesel, Angerstraße 51
94258 Frauenau, Badstrasse 6
Ruf 09922/1545

Lambürger

**Reisebüro
Reiseveranstalter
Busreisen**

Lohmannmühlweg 39 ■ 94227 Zwiesel
Tel.: 0 99 22 / 84 12 0 Fax: 0 99 22 / 84 12 84
lambuerger@t-online.de ■ www.lambuerger.de




FAIR
Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 – 18 Uhr • Sa 9 – 12 Uhr
Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
Tel.: 50 39 144
e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de

**Auch für Sie ist was dabei in
Zwiesels Stadtbücherei!**



Montag	14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 11.00 Uhr
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr

Stadtplatz 31, 94227 Zwiesel
☎ (09922) 8405-84
✉ stadtbuecherei@zwiesel.de



Blumen Bachhuber
GIGL & GSCHWENDTNER GBR

Ihr Fachgeschäft wenn es um Blumen geht!

Topfpflanzen • Balkon- und Beetpflanzen
Schnittblumen • Hochzeits- und Trauerfloristik

Theresienthal 18 • 94227 Zwiesel
Tel. 0 99 22 / 10 00 • Fax 0 99 22 / 95 16

Fleurop-Service



Foto: Irmengard Sewald pfarbriefservice.de

Bestattungen *Wenig*
Wir sind jederzeit für Sie da

Erd- und Feuerbestattung
Sarg- und Urnenausstellung · Trauerfloristik
Erladigung aller Formalitäten

Prälat-Neun-Str. 14 · 94227 Zwiesel
Telefon 0 99 22 / 50 35 75

IHR FACHBETRIEB für:

GÄRTNEREI

=> Schnittblumen und Zierpflanzen
=> Trauerbinderei
=> Balkonblumen
=> Hochzeitsfloristik

Weinberger

Zwiesel - Frauenauerstr. 62
Tel. 09922/ 9011
E-Mail: blumen.weinberger@t-online.de

**“Die Tafel”
in Zwiesel**



Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungsmittel, die in den Geschäften nicht mehr verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
13:00 - 14:00 Uhr

Stahlbau Regenhütte GmbH



Fürhaupten 30
94227 Zwiesel
09922 / 8472 - 0

St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet



Inhaber Stefan Graßl

St. Anna Tagespflege
Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
Tel.: 09922-50 34 701

CURATIO
Pflegeteam
Z w i e s e l

**Offset und Digital,
Ihr Partner im Druck.**

- Briefbögen
- Visitenkarten
- Plakate
- Kuverts
- Werbedruck
- Festschriften
- Bücher
- Kataloge
- Urkunden
- Notizblöcke
- Etiketten
- Stempel

Druckservice Josef Dötsch

Dr.-Schott-Straße 4
94227 Zwiesel

Telefon: 0 99 22 - 80 45 24 6
Telefax: 0 99 22 - 80 45 24 9
www.druckservice-doetsch.de

Pflegebedürftig. Daheim nicht allein

Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Regen
Sozialstation Regen-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst
Tagesbetreuung / Helferkreis
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
Wir sind für Sie da.



Pflegezentrum Sozialstation
Regen - Zwiesel
An Grubhügel 8
94209 Regen
Tel: 09921 / 94 68 0
Mobil: 0171 / 27 18 708

Lohnsteuerhilfe
Bayern e.V.

lohi
Das lohnt sich.

Binderanger 1
94227 Zwiesel
T 09922 802047
F 09922 802048

zwiesel@lohi.de
www.lohnsteuerhilfe-zwiesel.net

50
Jahre
seit 1966



Bergkirchenwallfahrt 2023

„Maria Fürsprecherin ...“

- Do. 7.9.** „... der Heimat“
19:00 Uhr Dörferwallfahrt
- Fr. 8.9.** „... der Kirche“
19:00 Uhr Nachbarpfarreien
- Sa. 9.9.** „... der Familien“
17:00 Uhr Familientag, anschl. kurze Anbetung
- So. 9.9.** „... Kranken“
19:00 Uhr Krankensegnung und Krankensalbung
- Mo. 11.9.** „... der Kirche und Vorbild des Glaubens“
19:00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet
- Di. 12.9.** „... des Friedens“
19:00 Uhr Patrozinium
- Mi. 13.9.** „... der Verstorbenen“ – Ewige Anbetung
17:00 Uhr Aussetzung
19:00 Uhr Hl. Messe
- Do. 14.9.** „... der Kinder und der Jugend“
19:00 Uhr